

3562 Feuerwehrleute jetzt unter einem Hut vereint

Für die Delegierten und Gäste reichten Plätze im Planarsaal kaum aus

Von unserem Redaktionsmitglied
RUDI FERDINAND

Beeskow. Die schrittweise Integration der einstigen Kreise Beeskow, Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde im großen Oder-Spree-Kreis ist am Sonnabend wieder um ein Stück weitergegangen. Diesmal trafen sich Vertreter aus den jeweiligen Feuerwehrverbänden, um den Großkreis-Feuerwehrverband aus der Taufe zu heben. 100 Delegierte und etliche Gäste hatten sich dazu im Plenarsaal des Landratsamtes eingefunden, der fast aus allen Nähten platzte.

Vorbereitungen dauerten über acht Monate

„Am 14. April des vergangenen Jahres haben kompetente Vertreter aus den drei Kreisen erstmals über die Bildung eines einheitlichen Feuerwehrverbandes beraten. Zwei Monate später haben wir bereits über die wichtigsten Dokumente diskutiert, die heute auf dem Tisch liegen und beschlossen werden sollen. Ich bin der festen Überzeugung, daß diese Materialien in Form und Inhalt den Anforderungen an einen modernen Kreisfeuerwehrverband gerecht werden“,

erzählte der Eisenhüttenstädter Uwe Taistra, der die Delegiertenkonferenz eröffnete, was die Mitglieder einer Vorbereitungsgruppe bereits im Vorfeld geleistet hatten.

Die Diskussion begann mit einer technischen Panne

„Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Oder/Spree“ (KFV LOS) lautet der Name der neugegründeten Organisation. In ihm sind über 100 Feuerwehren organisiert. 3562 Feuerwehrleute, davon 230 Frauen, gehören dazu. Im Land Brandenburg war es bereits die 7. Gründung eines Großkreisfeuerwehrverbandes.

Die Diskussion über die Dokumente des Verbandes begann mit einer technischen Panne, denn in der den Delegierten vorliegenden Broschüre war vergessen worden, die Ehrenordnung abzudrucken, in der Möglichkeiten der Ehrungen für verdienstvolle Kameraden festgeschrieben sind. Man half sich damit, daß dieses Papier den Delegierten vorgelesen wurde. Trotzdem fand sie die Zustimmung der Delegierten, ebenso wie die Satzung, Geschäfts-, Finanz- und Kassenordnung sowie letztendlich auch die Wahlordnung.

Höhepunkt der Delegiertenkonferenz war die Wahl des Vorstandes des KFV LOS. Dieser sollte aus sechs Mitgliedern bestehen. Einer, der Eisenhüttenstädter Michael Lange, war allerdings nicht erschienen, erst eine gesonderte Abstimmung gab „grünes Licht“ dafür, daß er auf die Kandidatenliste gesetzt werden konnte.

Walter Seitenbecher zum Vorsitzenden gewählt

Über die Zusammensetzung des Vorstandes wurde im Block abgestimmt. Das Vertrauen von 96 Delegierten erhielten die Eisenhüttenstädter Kameraden Uwe Taistra Manfred Bartusch und Michael Lange, Oswald Orlik und Hans-Joachim Quade aus Fürstenwalde, sowie aus dem einstigen Kreis Beeskow Walter Seitenbecher. Er wurde auch als Vorsitzender des KFV LOS gewählt, was im Saal mit viel Beifall quittiert wurde. (Lesen Sie dazu auch den nebenstehenden Beitrag.) Übrigens gab während der Konferenz auch die Schalmeyenkapelle des einstigen Beeskower Kreisfeuerwehrverbandes einen gelungenen Auftritt. Mit dem neuen KFV LOS hat sich ihr Betätigungsfeld um ein Vielfaches ausgedehnt.